



via **LOG**
magazin

Ausgabe 46 / Sept. 2016

Neue viaLog-Projekte

Ausschreibungen und
Verträge richtig gestalten

glaskoch führt neues
LVS ein

Automatisierung und
Robotik in der
Intralogistik

KLUGE WEGE
www.vialog-logistik.com



Neue Wege gehen,

das konnten die Besucher des Kunstwerkes „Floating Piers“ im nördlichen Italien in diesem Sommer. Mit seiner temporären Installation hat Christo ganze Menschenmassen an den Iseosee gelockt und Italien in einen künstlerischen Ausnahmezustand versetzt. Einige meiner Kollegen haben sich das Schauspiel aus der Nähe angesehen. Sie waren ganz begeistert davon, quasi über Wasser laufen zu können.



Dirk Schlömer,
Geschäftsführer viaLog

Nach den Ferien sind wir nun wieder im Arbeitsleben angekommen und auch hier sind neue Wege immer ein Thema. Zugegeben, unsere Arbeit ist nicht ganz so spektakulär wie Christos. Aber auch wir nutzen unser kreatives Denkvermögen und stellen uns den wesentlichen Fragen (der Logistik). Ja, und neue Wege – die können wir Ihnen auf jeden Fall bieten!

Legen wir gleich los: Im vorliegenden Heft erfahren Sie, welche Unternehmen mit viaLog neue Wege in der Logistik einschlagen und erhalten hoffentlich auch Anregungen für Ihre eigene Arbeit.

Die Themen dieser Ausgabe sind:

- Neue viaLog-Projekte Seite 3
- Ausschreibungen und Verträge richtig gestalten Seite 4
- glaskoch führt neues LVS ein Seite 6
- Automatisierung und Robotik – Kostenfalle oder Produktivitätsgarant? Seite 7

Wir von viaLog wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Magazin-Lektüre und einen schönen Herbst.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Dirk Schlömer".

Dirk Schlömer
Geschäftsführender Gesellschafter
viaLog Logistik Beratung GmbH



Gläser, Gewürze und Kohlenstofftechnik

Neue viaLog-Projekte

glaskoch B. Koch jr. GmbH + Co. KG

Gläser in allen Formen und Farben,
Schmuck und Dekoration – dafür ist die



LEONARDO

glaskoch B. Koch jr. GmbH + Co. KG unter der Marke Leonardo international bekannt. Vom Standort Bad Driburg liefert glaskoch per Multi-Channel-Logistik in 83 Länder. Das Logistikzentrum versorgt

sowohl eigene Filialen als auch namhafte Handelsketten. Seit 2007 können Endkunden Ware auch direkt über den Online-Shop bestellen.

Um die Wirtschaftlichkeit der Logistik-Abwicklung zu optimieren, beauftragte das Großhandelsunternehmen die Berater von viaLog damit,

- » ein neues Lagerverwaltungssystem zu konzipieren, auszuschreiben und einzuführen

Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf Seite 6.

AVO-Werke August Beisse GmbH

Als einer der führenden europäischen Gewürzspezialisten fertigt AVO Trocken-



Geschmack & Technologie

und Flüssiggewürze sowie Marinaden und Dressings für die Fleischindustrie und den Lebensmittelhandel. Am Stammsitz in Belm befinden

sich die Bereiche Produktion, Logistik sowie die Verwaltung. Neben dem Stammsitz gibt es Zweigwerke in Frankreich und Polen. Derzeit beschäftigt AVO insgesamt ca. 550 Mitarbeiter.

viaLog wurde beauftragt,

- » einen Vergleich der Alternativen zur Bebauung eines Werkgeländes vorzunehmen.

Schunk Carbon Technology

Die Schunk Group ist ein international agierender Technologiekonzern mit rund 8.100 Beschäftigten in 29 Ländern. Das Unternehmen bietet ein breites Produkt- und Leistungsspektrum aus den Bereichen Kohlenstofftechnik und Industriekeramik, Umweltsimulation und Klimatechnik, Sintermetall und Ultraschallschweißen. Als Division der Schunk Group fertigt und distribuiert Schunk Carbon Technology am Standort Heuchelheim bei Gießen und an weltweit über 30 weiteren Standorten Carbon und Keramiklösungen.



Zur Optimierung und Weiterentwicklung der Logistik beauftragte Schunk Carbon Technology viaLog mit

- » der Erstellung eines Lagerkonzeptes,
- » der Detailplanung, Ausschreibung und Realisierung der Logistik-Technik sowie
- » der Einführung eines Lagerverwaltungssystems (Erstellung des Lastenheftes, Ausschreibung, Begleitung der Pflichtenheftgespräche).



Die Auswahl der passenden Lieferanten - Ausschreibungen und Verträge richtig gestalten

Ob große Veränderungen in einer Logistik erfolgreich verlaufen, hängt maßgeblich von den Lieferanten ab. Sei es der Einkauf eines automatischen Hochregallagers, die Einführung eines Lagerverwaltungssystems oder der Neubau eines Logistikzentrums – immer stehen hohe Investitionen und oft auch die Funktionalität der ganzen Logistik auf dem Spiel. Deshalb ist es wichtig, die passenden Projektpartner auszuwählen und das Gelingen des Vorhabens vertraglich abzusichern.

Detailausschreibung – maximale Funktionalität und Vergleichbarkeit

Die beste Methode zur Auswahl von Logistik-Lieferanten ist die Detailausschreibung. Bei dieser Vorgehensweise wird im ersten Schritt ein Konzept zur Lösung des jeweiligen Problems entwickelt und anschließend in einer Detailplanung weiter spezifiziert. Diese Aufgabe übernimmt in der Regel ein unabhängiger Fachplaner. Er verwendet die am Markt verfügbaren Systemelemente als Planungsgrundlage, legt sich jedoch noch nicht auf einen Hersteller fest. Im zweiten Schritt erfolgt die Ausschreibung. Anhand der detaillierten Angebotsvorgaben kann in einem Preis-Leistungs-Vergleich nun der beste Lieferant ermittelt werden.

Vorteil: Funktionalität

Bei einer Detailausschreibung wird der Auftrag erst vergeben, nachdem die Lösung bis auf Stücklisten-Niveau spezifiziert wurde. So können verschiedene Optionen gründlich geprüft und ein interner Konsens ermittelt werden, bevor Investitionen fließen. Zudem sind zentrale Größen wie

- Leistung,
- Personalbedarf,
- Investitionen und laufende Kosten

frühzeitig bekannt. Dieses Vorgehen reduziert das Risiko von fehlenden Funktionen und Überdimensionierung.

Vorteil: Preis-Leistungs-Wettbewerb

Um einen fachlich kompetenten, preislich angemessenen und zeitlich verfügbaren Lieferanten zu finden, sollte ein breites Bieterfeld angesprochen werden. Da die Lieferanten keinen nennenswerten Planungsaufwand haben, entfallen Kosten für die Angebotserstellung. Anhand der detaillierten Leistungsbeschreibungen können das Preis-Leistungs-Verhältnis der Angebote fundiert ermittelt und erste Preisverhandlungen geführt werden. Dieses Vorgehen verschafft dem Auftraggeber eine komfortable Verhandlungsposition und ermöglicht substantielle Einsparungen.

Projektmanagement

Neben Preis und Leistung trägt eine gute Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Lieferant wesentlich zum Erfolg eines Projektes bei. Dementsprechend sollte in die Beurteilung der Bieter auch einfließen, wie sich der Kontakt während der Akquisephase gestaltet hat, inwieweit die Arbeitsweisen der beiden Unternehmen zueinander passen und ob eine gemeinsame Projektarbeit auf Augenhöhe möglich erscheint.

Informationen zu weiteren wichtigen Aspekten der Zusammenarbeit, nämlich

- ob ein Lieferant während eines laufenden Projektes häufiger den Projektleiter wechselt,
- inwieweit vereinbarte Termine eingehalten werden und
- ob das vorgesehene Budget nicht überschritten wird,

sind gut durch die systematische Prüfung von Referenzen zu ermitteln.

Referenzbesichtigungen – der Praxis-Check

Je komplexer die angefragte Leistung ist, desto mehr zählt die Erfahrung eines Lieferanten mit der Durchführung solcher Projekte. Um einen Eindruck von Arbeitsweise, Resultaten und Kundenzufriedenheit zu erhalten, lohnt sich die Besichtigung von vergleichbaren Referenzprojekten der besten Bieter. Insbesondere bei umfangreichen IT-Systemen oder technischen Anlagen können vor Ort Details erläutert und Zusammenhänge veranschaulicht werden.

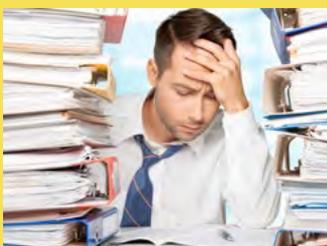
Vertragsverhandlungen

Spätestens nach der Besichtigung von Referenzprojekten besteht in der Regel Klarheit darüber, welche Bieter zu den Favoriten

7 Schritte zum passenden Logistik-Lieferanten



zählen. Nun ist es sinnvoll, Vertrags- und zweite Preisverhandlungen mit den zwei bis drei Top-Kandidaten aufzunehmen. Nicht selten offenbaren sich hier noch signifikante Unterschiede, zum Beispiel hinsichtlich Haftung oder Gewährleistung. Nach Abschluss dieses Ausschreibungsverfahrens steht der Lieferant fest, dessen Leistungen und Vertragsbedingungen am besten zum Projekt passen.



Die wichtigsten Punkte bei der Gestaltung von Logistik-Verträgen

Den zweiten Teil des Artikels zum Thema Lieferanten finden Sie auf unserer Website unter www.vialog-logistik.com/blog.

Wenn Sie diese und ähnliche Infos per E-Mail erhalten möchten, abonnieren Sie jetzt den viaLog-Newsletter unter www.vialog-logistik.com/newsletter.

Logistik für die schönen Dinge des Lebens

glaskoch führt neues LVS ein



Gläser in allen Formen und Farben, Schmuck und Dekoration – dafür ist die glaskoch B. Koch jr. GmbH + Co. KG unter der Marke LEONARDO international bekannt. Um die Wirtschaftlichkeit der Logistik-Abwicklung zu optimieren, ersetzt das Großhandelsunternehmen sein bestehendes Lagerverwaltungssystem durch die Software proStore der TEAM GmbH. Das von viaLog geplante Projekt ist im Februar 2016 in die Realisierungsphase gestartet. Der Go-live ist für das erste Quartal 2017 geplant.

Transparenter Materialfluss und Spitzenglättung für internationalen Service

Vom Standort Bad Driburg liefert glaskoch per Multi-Channel-Logistik in 83 Länder. Das Logistikzentrum versorgt sowohl eigene Filialen als auch namhafte Handelsketten. Im Jahr 2007 stieg das Familienunternehmen zudem in den E-Commerce ein. Über einen Online-Shop beliefert es Endkunden direkt per Paketdienst. Die Abwicklung der Logistik ist unter anderem von saisonalen Spitzen zu Ostern und Weihnachten geprägt.

Mit der Einführung des neuen Lagerverwaltungssystems verfolgt glaskoch zwei Kernziele: Zum einen beabsichtigt das Großhandelsunternehmen, durch einen systemgeführten, beleglosen Materialfluss

die Transparenz hinsichtlich der Bestände und internen Transporte zu erhöhen. Zum anderen streben die Westfalen nach einer Glättung der Spitzen durch eine, bei Bedarf planbare, Verteilung der Arbeitslast.

glaskoch wird bei der LVS-Einführung durch die, ebenfalls in Westfalen ansässige, viaLog Logistik Beratung unterstützt. Die Logistikplaner waren zunächst mit der Konzeption der neuen Logistikprozesse in Form eines detaillierten Lastenheftes beauftragt. Im Anschluss wurde auf Basis des Lastenheftes eine breite Ausschreibung durchgeführt. Nach der Vergabe übernahm viaLog die Projektleitung der LVS-Implementierung.



glaskoch bietet mit seiner Marke LEONARDO Glasprodukte zum Leben an.

Verschiedenste Lagerbereiche, einheitlicher Materialfluss

glaskochs Sortiment ist saisonabhängig. Es umfasst ca. 3.000 wechselnde Artikel, die gleichzeitig im Lager bevorratet werden. Die Lagerung erfolgt in zwei Gebäudeteilen auf insgesamt ca. 24.000 Palettenstellplätzen mit unterschiedlichen Regaltechniken. Dazu zählen unter anderem ein Breitganglager und mehrere Kanal-Satellitenlager. Zudem werden ca. 10.000 Paletten in einem automatischen Hochregallager gelagert, das als Reserve-Lager in den Materialfluss integriert ist. Die Abwicklung der Schmuck-Logistik

erfolgt räumlich getrennt in einem separaten Kleinteile-Lager mit ca. 250 laufenden Metern Fachbodenregalen und eigener Packerei.

Die Artikel der verschiedenen Lagerbereiche und Gebäude werden nach dem Pick-und-Pack-Prinzip kommissioniert und auf synchronisierten Transportwegen zusammengeführt. Der Schmuck-Bereich ist über eine sequenzielle Kommissionierung angebunden. Auf diese Weise können die Materialbewegungen effizient, transparent und synchron abgewickelt werden.



Automatisierung und Robotik -

Kostenfalle oder Produktivitätsgarant?

Die Intralogistik ist in Aufbruchstimmung. Jeder Arbeitsschritt im Lager wird darauf geprüft, ob und wie sich die Abläufe von Maschinen unterstützen oder von Robotern komplett übernehmen lassen. Doch bei aller Fortschritts-Euphorie stellt sich die Frage: Ist eine Automatisierung wirklich an jeder Stelle sinnvoll?

Der neue viaLog-Fachartikel beleuchtet die Vor- und Nachteile von Automatiklagern, Fördertechnik, Robotern und anderer Technik. Er zeigt auf, an welchen Stellen sinnvoll automatisiert werden kann und in welchen Situationen Vorsicht geboten ist. Im Fokus stehen insbesondere die Gesichtspunkte

- Flexibilität,
- Wirtschaftlichkeit,
- Flächennutzung und
- Ergonomie.

Fachartikel

Automatisierung und Robotik: Kostenfalle oder Produktivitätsgarant?

- Automatisierung: Ihre Schwächen ...
- ... und ihr Potential
- Platzmangel, Energieeffizienz & Co. fordern kompakte Lagerung
- Umsichtige Automatisierung bei hohem Durchsatz
- Innerbetrieblicher Transport – hier lohnt sich oft der Technik-Einsatz
- Einsparpotentiale in der Konsolidierung
- Arbeitsumfeld und Ergonomie – die vielen Möglichkeiten zur Arbeitsplatzoptimierung

Den Artikel finden Sie unter
www.vialog-logistik.com/blog.

Kluge Kunden



viaLog-Magazin
Impressum

Herausgeber:
viaLog Logistik Beratung GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 30
33428 Harsewinkel

Telefon: +49 5247 9364-0
E-Mail: info@vialog-logistik.com
Internet: www.vialog-logistik.com

HRB 3773 - AG Gütersloh
Ust.-Id.-Nr. DE 170 23 1690
Geschäftsführer: Dirk Schlömer

Druck:
Grützer Printservice GmbH
Berliner Ring 54
33428 Harsewinkel
Telefon: +49 5247 2980